



## **Jahresbericht 2019**

**(Jahresversammlung 21.03.2019 bis Jahresversammlung 18.03.2020)**

Liebe Mitglieder des Vereins Fraternitas Humana

Als ich mit der Zusammenstellung dieses Berichtes begann, gab ich ihm plakativ den Arbeitstitel: «Vereinsjahr 2019: Das Jahr der Baustellen hüben und drüben!» Bei Mario Holenstein in Casma waren sie real, bei uns eher bildlich zu verstehen.

Ich möchte gleich bei der etwas turbulenten letztjährigen Jahresversammlung beginnen:

**An der Jahresversammlung vom 21. März 2019 wurden neu gewählt:**

### **A. Vorstand**

Mario Holenstein  
Margrit Heller  
Marco Beck  
Peter Baumli  
Maite Schirmer (abwesend)  
Christine Gfeller (abwesend)

### **B. Revisor**

Kurt Bleichenbacher

**Aus dem Vorstand ausgetreten sind:**

Beatrice Wicki, Franz Stirnimann und Hanspeter Hiller

Der Vorstand besteht nun aus: Pia Stirnimann, Gabriela Stöcklin, Franziska Graf, Ivoska Seiffert, Margrit Heller, Christine Gfeller, Maite Schirmer, Marco Beck, Mario Holenstein, Peter Baumli, Hanspeter Rychen und Thomas Wicki.

Gleich nach der JV wurde eine Vorstandssitzung durchgeführt. Gemäss Artikel 8 der Statuten konstituiert sich der Vorstand selbst. Hanspeter Rychen übernahm das Präsidium, Gabriela Stöcklin und Franziska Graf wurden als Co-Vizepräsidentinnen gewählt. Marco Beck übernimmt das Amt des Kassiers. Mit diesem kurzfristigen Vorgehen wurden die wichtigsten Ämter des Vorstandes besetzt und damit gewährleistet, dass der Verein überhaupt weiterarbeiten konnte.

Der Vorstand kam zu 5 ordentlichen und 1 ausserordentlichen Sitzung zusammen.

Das Vereinsjahr 2019 war ein «steiniges Aufbruchsjahr». Nach der JV 2019 musste ein Neuanfang gestartet werden. Waren doch einige neue Vorstandsmitglieder gewählt worden. Die meisten von ihnen ohne Erfahrung in Belangen von Kinderhilfswerken. Die «Teambildung» im neuen Vorstand benötigte Zeit und Ressourcen. Doch dürfen wir heute feststellen, dass sich die oft hart geführten Gespräche und Lösungsfindungen gelohnt haben. Es war nicht immer leicht: Das Wissen und die Kenntnisse der «alten» biss sich mit der Aufbruchstimmung und den mangelnden Erfahrungen der «neuen» Vorstandsmitglieder. In der Zwischenzeit haben sich die Vorstandsmitglieder zu einer starken Einheit zusammengefunden.

Die verschiedenen Vorstandsgruppen, wie «Pädagogik/Soziales» oder «Fundraising» und «Kommunikation» begannen mit ihren Arbeiten.

Es zeigte sich als äusserst schwierig «neue Finanzquellen» zu erschliessen. Der Fundraising-Markt wird in der Schweiz von starken Gruppierungen und Vereinen beherrscht. Hier sind wir ein kleiner Player, der sich mit Nischen begnügen muss. Aber dank Kreativität, guten Präsentationen und Vorstellungen des Vereins ist es uns gelungen einen ansehnlichen Betrag zu generieren. Ich möchte hier speziell auf das «Benefiz-Essen» in Einsiedeln hinweisen.

Wir mussten auch zu Sparübungen in Peru greifen. Diese sind nicht immer schön, aber wir müssen alle Möglichkeiten nutzen, damit wir die Kasse nicht noch mehr überfordern.

Trotz all dieser Bemühungen sind wir noch lange nicht aus dem finanziellen Tief heraus. Zu gross sind die «Löcher» in der Kasse.

Leider fehlen uns nach wie vor die grossen Spender: Jammern nützt nichts! Wir müssen weiterhin um Gelder kämpfen, damit «Fraternitas Humana» überleben kann. Jeder Franken zählt!

Unser Kassier Marco Beck wird Sie über die finanzielle Lage und den Jahresabschluss informieren. Er hat alles was möglich ist in die Wege geleitet, damit wir unsere Kosten noch besser in den Griff bekommen.

Unsere stille Hoffnung sind nach wie vor die Mangobäumchen in Peru. Sie sind in der Zwischenzeit schon fast zu Bäumen herangewachsen. Die Elektrifizierung und die Bewässerungsanlagen sind auf Kurs! -> Über die Entwicklung in Casma wird Ihnen Mario Holenstein später ausführlicher berichten.

Die Kinder in Casma habe ich bisher nicht einmal erwähnt! Das zeigt, dass uns die Finanzierung sehr stark beansprucht. Wir werden weiterhin dafür sorgen, dass sie, trotz aller Sparmassnahmen, genügend Geld für ihren Lebensunterhalt, ihre Bedürfnisse und für ihre Aus- und Weiterbildung zur Verfügung haben. Dies hat absolute Priorität.

Es werden im Moment keine neuen Kinder aufgenommen und auch vakante Stellen werden nicht neu besetzt. Für Fragen dazu verweise ich auf unsere Gruppe «Pädagogik/Soziales». Sie ist der kompetente Ansprechpartner. Auch Mario Holenstein kann diesbezüglich ebenfalls Auskunft geben.

Ich möchte auch auf unsere Gruppe «Kommunikation» hinweisen. Es ist unseren Mitgliedern sicher aufgefallen, dass die «Rundbriefe und Berichte» wieder regelmässig erscheinen und auch der Blog auf unserer Homepage neu belebt wurde. Dieser frische Wind kommt von unseren jüngsten Vorstandsmitgliedern Franziska Graf und Aveline Voramwald. Ihnen ist auch der Vorstoss zum neuen «Leitbild» und den aktualisierten Statuten zu verdanken. Wir sehen, dass junge Mitglieder sehr aktiv und schnell mit den neuen Medien umgehen können. Solche jungen und aktiven Menschen fehlen in unserem Verein. Wir sind überaltert und müssen vermehrt jüngere Kräfte zu uns holen. Das ist eine unserer wichtigsten und dringlichsten Aufgaben im neuen Vereinsjahr.

Ein mit vielen Aufgaben befrachtetes Jahr wartet auf uns. Damit wir all unsere vielen Herausforderungen gezielt angehen und unsere Kräfte bündeln können, sind wir sehr froh, dass sich unser Präsident Hanspeter Rychen bereit erklärt hat, das Präsidium auch noch in diesem Jahr zu übernehmen. Herzlichen Dank an Hanspeter für diesen Entscheid!

Möchte nun noch ein Zitat aus dem Vorstand weiterleiten, welches unsere momentane Situation am besten beschreibt, und den ich auch als Arbeitstitel für den nächsten Jahresbericht übernehmen möchte! «Das Vereinsjahr 2020: Schicksalsjahr für hüben und drüben»!

Zum Schluss möchte ich allen Anwesenden, allen Mitgliedern und Spendern für Ihren Einsatz zu Gunsten von «Fraternitas Humana» herzlich danken. Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft auf Sie zählen dürfen.

Bettwiesen, 11. Februar 2020 BaP